

Mitarbeiterbefragung in KMU's?

... kann man, muss man aber nicht

Viele KMU's meiden das Instrument der Mitarbeiterbefragung. Denn auch wenn jedem klar ist, dass es wichtig und nützlich wäre, die Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden abzuholen, so spricht doch einiges gegen diese klassische Lösung.

Da wäre zunächst die aufwendige Planung und Vorbereitung der Umfrage. Unabhängig von der Größe der Organisation müssen eine Vielzahl von Fragestellungen beantwortet werden. Welches Ziel verfolgt man? Welche Fragen wären dazu die richtigen? Welches Tool soll man einsetzen? Wer macht die Auswertung? etc.

Oft muss das ganze Projekt dann doch an externe Berater übergeben werden, um eine professionelle Durchführung und letztendlich auch die Anonymität der Umfrage zu gewährleisten. Dann wird es richtig teuer.

Die Durchführung der Umfrage selbst ist in der Regel auch nicht ohne Tücken. Insbesondere die Thematik, wie motiviert man die Mitarbeitenden zum Mitmachen. Dies generiert allenfalls auch noch zusätzlichen Aufwand und Kosten.

Am Ende resultiert ein seitenlanger Report, der aufwendig zu analysieren und zu bewerten ist. Häufig mit der großen Ungewissheit, ob man wirklich die richtigen Schlüsse gezogen hat und den richtigen Hebel am richtigen Ort ansetzt.

Wer soll es da den KMU's übel nehmen, dass sich das Instrument Mitarbeiterbefragung nicht immer einer großen Beliebtheit erfreut.

Was wäre eine sinnvolle Alternative?

Wie schon gesagt, letztendlich geht es darum, die Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden abzuholen. Das kann man über einen klassischen Fragenkatalog mit Bewertungsskalen tun – muss man aber nicht!



Im Grunde geht es „nur“ um eine Kernfrage – was wird geschätzt und was ist zu verbessern? Nicht mehr und nicht weniger!

Hierzu braucht es lediglich eine auf die Unternehmung abgestimmte Auswahl an Feedback-Themen und Kriterien, zu denen die Mitarbeitenden gezielt Feedback geben können. Strukturiert und fokussiert auf das, was sie motiviert oder in ihrer Arbeit hemmt.

Bei diesem Ansatz lässt sich schnell und einfach erkennen, wo die tatsächlichen Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden liegen. Im Prinzip ein automatischer Filter, der hilft Unwichtiges vom Wichtigem zu unterscheiden.

Das Feedback-Tool von SMART FED basiert auf dieser Idee. Es eliminiert die aufwendigen und teuren Projekte zur Mitarbeiterbefragung. Einmal eingerichtet garantiert es Ihnen, dass Sie die wirklich wichtigen Entwicklungen und Veränderungen in Ihrer Organisation jederzeit erkennen und von Einzelbedürfnissen unterscheiden können. Dies zudem sehr konkret und umfassend mit minimalem Aufwand.

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

www.smart-fed.com